



■ **Neue Besen fegen besser** Zerstörungsfreie Werkstoffprüfungen finden Fehler, die dem bloßen Auge verborgen bleiben, beispielsweise mangelhafte Schweißnahtverbindungen, Rissbildungen im Material, Lunker oder Einschlüsse. Am Fraunhofer Institut für Zerstörungsfreie Prüfverfahren (IZFP) in Saarbrücken wird derzeit die Normung eines neuartigen zerstörungsfreien Prüfverfahrens der induktiv angeregten Thermographie vorbereitet. Dieses derzeit noch nicht genormte Verfahren soll als Ersatz

der Magnetpulverprüfung aufgebaut werden. Das Prüfverfahren eignet sich hervorragend für eine vollautomatische Vormaterialprüfung von metallischen Bauteilen und Komponenten. Ingenieure des IZFP erarbeiten demnächst zusammen mit Industrievertretern konkrete Lösungsansätze, die den Weg zur Standardisierung bzw. zur Normung neuer Prüfverfahren ebnen sollen. Robotergestützte Thermographie an einem Bahnrad (Bild: Uwe Bellhäuser) [▶ www.izfp.fraunhofer.de](http://www.izfp.fraunhofer.de)